Projekt: Lokal Global / Projektleitung: Gertrude KLAFFENBÖCK

Basis-Trainings
Bericht von Brigitte Reisenberger

Im Mai 2007 startete FIAN mit einem Basistraining zum Recht auf Nahrung für Ehrenamtliche, Freiwillige und Studierende. Zwölf Personen haben an den beiden Seminarblöcken im Mai und Juni 2007 in Wien teilgenommen. Zu den sowohl theoretisch als auch in interaktiver Gruppenarbeit vermittelten Inhalten zählten unter anderem: die Auseinandersetzung mit strukturellen und politischen Ursachen des Hungers, die Vorstellung des internationalen Menschenrechtssystems, menschenrechtliche Ansätze der Bekämpfung von Hunger, demonstriert durch Fallbeispiele und nationale und internationale Verpflichtungen. Einen interessanten Aspekt der praktischen Menschenrechtsarbeit vermittelten die Delegierten einer Blumengewerkschaft aus Uganda, die kurzfristig für das Seminarprogramm gewonnen werden konnten. Zusätzlich zu den theoretischen Inhalten wurden auch methodischen Grundlagen, wie Präsentationstechnik und Grundregeln der Rhetorik, ausführliche Programmabschnitte gewidmet. Über die Hälfte der TeilnehmerInnen absolvierte die Weiterbildung zur MultiplikatorIn. Mit großem Interesse und Einsatz wurden in Workshops, zu denen sich die Gruppe nach wie vor in unregelmäßigen Abständen trifft, Aktionen vorbereitet und Themen wie das Recht auf Nahrung und EU-Agrarpolitik oder Beschwerdeverfahren zum WSK-Pakt eingehend diskutiert.

NGO-Trainings
Bericht von Brigitte Reisenberger

Das Menschenrechtstraining für MitarbeiterInnen in Nicht-Regierungsorganisationen verfolgte das Ziel die TeilnehmerInnen für die konkrete Unterstützung der Umsetzung des Rechts auf Nahrung bzw. von WSK-Rechten zu sensibilisieren und weiter zu bilden. Im Mai und Juni 2007 nahmen 23 Personen an den beiden Trainingseinheiten in Wien teil. Besonders die Kompetenz von nationalen und internationalen ReferentInnen, die für das Training gewonnen werden konnten, wurde von den TeilnehmerInnen besonders geschätzt: Barbara Ekwall und Lydia Knuth (FAO – Right to Food Unit), Franziska Walter und Dominique-Claire Mair (ADA), Manfred Nowak (BIM) sowie Thomas Hirsch (FIAN International). In drei Studiengruppen wurden ab Juli 2007 zu den Themen Menschenrechtsansatz im Projektzyklus, Recht auf Gesundheit und Recht auf Nahrung von den TeilnehmerInnen anhand selbst gewählter Fragestellungen vertieft. Die Ergebnisse wurden schriftlich dokumentiert und am abschließenden Studientag am 3. Dezember 2007 vorgestellt. Im Laufe des Trainings konnten die TeilnehmerInnen, für zukünftige Projektkooperationen mit PartnerInnen in Ländern des Südens, Kenntnisse zum Menschenrechtsansatz in Projekten und zur konkreten Menschenrechtsarbeit erwerben.

Kampagne: Face it Act Now Menschenrecht auf Nahrung – für eine Welt frei von Hunger / Projektleitung: Gertrude KLAFFENBÖCK

Vorstellung der Kampagne
Bericht von Brigitte Reisenberger

Der Realität ins Auge sehen und Handeln, jetzt! Mit diesem Motto startete FIAN die neue Kampagne Face It – Act Now. FIAN-Mitglieder und PartnerInnen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz und Ungarn wollen UnterstützerInnen gewinnen für gemeinsame Ziele: Etwa die Regierungen Europas und der Europäischen Union dazu zu bringen, eine führende Rolle in der weltweiten Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung einzunehmen. Die Regierungen weltweit sind aufgerufen, Menschenrechten Vorrang zu geben vor wirtschaftlichen Interessen, die nur wenigen und nicht dem Allgemeinwohl dienen. Zum Kampagnenstart stand die Postkartenaktion zum Fall Mubende im Mittelpunkt, über 2000 ugandesische Kleinbäuerinnen und –bauern wurden von ihrem Land vertrieben. 2008 werden weitere Fälle in den Mittelpunkt der Kampagne rücken.
Die Ausstellung mit Portraits von Menschenrechts-VerteidigerInnen aus vier Kontinenten fand ihren ersten Einsatz im Rahmen eines Symposiums an der Universität für Bodenkultur in Wien, begleitet durch einen Workshop zum Recht auf Nahrung. Unseren Forderungen anschließen kann sich jede und jeder - mit der Unterzeichnung unseres Kampagnenaufrufs oder indem Sie dem Recht auf Nahrung ein Gesicht geben: Laden Sie Ihr Foto auf unsere Webseite www.face-it-act-now.org und werden Sie Teil einer stetig wachsenden Gemeinde von UnterstützerInnen des Rechts auf Nahrung.

Kampagnen-Startschuss zum Welternährungstag
Bericht von Isabella Tury

FIAN Straßenaktion als Startschuss zum Welternährungstag

Unter dem Motto „Blind für den Hunger?“ zogen FIAN-AktivistInnen am Welternährungstag 2007 mit verhüllten Augen durch Straßen und Plätze in Wien, um auf die Blindheit der Gesellschaft und der Politik in Bezug auf den weltweiten Hunger hinzuweisen. Weiters wurden die Büsten berühmter Politiker, u.a. Karl Renner, auf dem Rathausplatz verhüllt, um die Aufmerksamkeit der PassantInnen zu erreichen: Während wir alle die Gesichter des gesellschaftlichen und öffentlichen Lebens, etwa aus Politik, Wirtschaft oder Kultur kennen, versteckt Hunger und Unterernährung sich nur allzu oft hinter abstrakten Zahlen in einem anonymisierten Etwas und Irgendwo. Diese Straßenaktion, die nur durch die Mitarbeit und das Engagement von vielen altbekannten aber auch neuen FIAN-AktivistInnen möglich war, konnte in beeindruckender Weise die Botschaft „Hunger hat immer ein Gesicht!“ vermitteln.

Übergabe einer Welthungeruhr im Parlament

Am 17. Oktober 2007 mahnte FIAN den entwicklungspolitischen Ausschuss des Parlaments bzw. die entwicklungspolitischen SprecherInnen der Parteien an ihre Kontrollfunktion. Als ParlamentarierInnen sind sie aufgerufen diese möglichst sorgfältig auszuüben und sowohl die Wirtschafts- und Finanzpolitik als auch die Agrar- und Umweltpolitik auf die Umsetzung des Rechts auf Nahrung auf internationaler Ebene zu überprüfen.

Projekt: RichterInnnen-Seminar in Guatemala / *Projektleitung: Ian Stefan HARTLEBEN*

Bericht von Ian Stefan Hartleben

Guatemala hat den schlechteste Ernährungsindex Lateinamerikas. 49% der Kinder leiden unter chronischer Unterernährung, verglichen zu Honduras mit 29%, Bolivien 27% und Ecuador 26%. Worin liegt der Grund der dramatischen Ernährungslage der guatemaltekischen Bevölkerung? Bleibt das „Recht auf Nahrung“ auf politischer Ebene oder ist es ein Recht im subjektiven Sinne? Sind Verletzungen des „Rechts auf Nahrung“ justiziabel? Im Rahmen eines Projektes von FIAN-Österreich und des Internationalen Sekretariats wurde diesen Fragen von Juli bis Dezember 2007 nachgegangen. Dabei wurden die Urteile des Verfassungsgerichtshofes seit Anfang seiner Tätigkeit im Jahr 1986 bis 2004 untersucht. Auch wenn der Verfassungsgerichtshof kein Urteil über das „Recht auf Nahrung“ erlassen hat, so wurden dennoch mehrere Urteile über andere WSK-Rechte analysiert. Auch wenn die Rechtssprechungen des Verfassungsgerichtshofes zum Schutz der WSK-Rechte nicht zahlreich sind, darf behauptet werden, dass er die Einklagbarkeit und Justiziabilität der WSK-Rechte und des „Rechts auf Nahrung“ anerkannt hat. Die Schlussfolgerungen der Studie wurden in einem Seminar vorgetragen, bei welchem RichterInnen des Verfassungsgerichtshofs, des Höchstgerichtshofs, AnwältInnen und NGOs, sowie international anerkannte Experten aus Kolumbien und Argentinien teilnahmen. Ebenso konnten Vertreter des Menschenrechtsinstituts und des Präsidialmenschenrechts-Ausschusses Guatemalas zu den Teilnehmern gezählt werden.
Die Studie kann unter folgenden Link abgerufen werden: http://www.fian.org/recursos/publicaciones/documentos/la-justiciabilidad-del-derecho-a-la-alimentacion-en-guatemala/pdf

FLP-Blumen 2007: Wie ging es weiter?

Bericht von Sophie Veßel

Das „*Flower Label Program*“ (FLP), ein Gütesiegel für die umweltschonende und sozialverträgliche Blumenproduktion, wird in Österreich von FIAN vertreten. Trotz geringer finanzieller Ressourcen betreute FIAN auch dieses Jahr die österreichischen FloristInnen, die FLP-Ware anbieten, und leistete Öffentlichkeitsarbeit: Unter anderem einen Vortrag bei den Grünen Alsergrund, die Teilnahme an einem Südwind-Pressegespräch zum Muttertag, Lobbyarbeit rund um den Opernball, die sich im kommenden Jahr lohnen sollte.

FIAN-Eilaktionen und Fallarbeit 2007

Bericht von Mildren Adam

Im Jahre 2007 gab es leider wieder zahlreiche Fälle der Menschenrechts-verletzung. Einer davon betraf die indigene Gemeinde Yaka Axa, die von ihrem ursprünglichen Land vertrieben wurde. Das Schicksal der paraguayischen Gemeinde berührte sehr viele Menschen. FIAN konnte allein in Österreich über 300 Unterschriften sammeln - insgesamt wurden im Juli 2007 mehr als 17.000 unterzeichnete Postkarten an den Senatspräsidenten und die Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses übergeben. Es wurde somit eine starke Präsenz in der Öffentlichkeit erreicht. Der Druck auf den paraguayischen Staat wurde gewaltig. Der Verwaltungsgeneral Paraguays brachte daraufhin einen Antrag zugunsten der Gemeinde vor Gericht und betonte die Wichtigkeit dieses Falles. Die Regierung wurde wach gerüttelt! Ein bedeutsames Ereignis, das nur mit Hilfe der vielen engagierten FIAN-UnterstützerInnen erreicht werden konnte. Vielen Dank!
Im Fall der gewaltsamen Vertreibung in Mubende, Uganda, für den auch sehr viele Unterschriften gesammelt wurden – allein in Österreich beteiligten sich 170 Personen - stieß FIAN seitens des ugandischen Staates als auch des Kaffeeunternehmens Kaweri in keiner Weise auf Resonanz bzw. blieb eine Stellungnahme aus.
Auch in Zukunft gilt es Menschenrechtsverletzungen ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und den betroffenen Gemeinden Gehör zu verschaffen!

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG 2007

BANKSALDO PER 01.01.2007	**5.534,29**	
MITTELAUFBRINGUNG	**124.542,21**	100,00%
sonstige Erlöse	49,09	0,04%
Mitgliedsbeiträge	1.715,00	1,38%
Spenden/Förderbeiträge	7.229,88	5,81%
Kostenbeiträge Dritte / Filmtage zum RaN 2006	2.500,00	2,01%
Kostenbeiträge Dritte / Seminare Lokal Global	1.780,00	1,43%
Kostenbeiträge Dritte / Justiziabilitäts-Seminar	6.000,00	4,82%
Förderung ADA / Filmtage zum RaN 2006	1.500,00	1,20%
Förderung ADA / FLP II	2.010,00	1,61%
Förderung ADA / STP	1.800,00	1,45%
Förderung ADA / Lokal Global	30.200,00	24,25%
Förderung ADA / RaN Stimme geben	16.500,00	13,25%
Förderung ADA / Justiziabilitäts-Seminar	4.500,00	3,61%
Förderung ADA / MDG II	4.308,64	3,46%
Förderung aus Öffentl.Mitteln (sonst. Ö) / Filmtage zum RaN 2008	8.000,00	6,42%
Förderung aus Mitteln EU	36.211,80	29,08%
Erlöse aus Dienstleistungen	237,80	0,19%
MITTELVERWENDUNG	**108.454,10**	100,00%
Personalkosten	50.971,84	47,00%
Honorare	14.542,54	13,41%
Reisekosten, Verpflegung, Nächtigungen	4.502,08	4,15%
Publikationen, Konferenzen, Seminare	20.905,63	19,28%
Miete, Büroaufwand	14.065,30	12,97%
Mitgliedschaften, Sonstiges, Vorschüsse	3.466,71	3,20%
BANKSALDO PER 31.12.2007	**21.622,40**	

Ausstellung Filmtage/Gleisdorf

Welternährungstag/Straßenaktion

AktivistInnen

Kassier: Herwig Adam
Vorsitzende: Nicole Lieger